



Dietmar Deibele
Alte Trift 1
D 06 369 Trebbichau an der Fuhne

Trebbichau an der Fuhne, 2012-09-23
per Fax am: 23.09.2012

Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

Bischöfliches Ordinariat Magdeburg (BOM)

z.Hd. Bischof Feige (persönlich)

Generalvikar Sternal (persönlich)

Max-Josef-Metzger-Str. 1

D 39104 Magdeburg

☎ (03 91) 59 61 -0; Fax: (03 91) 59 61- 100

eMail: ordinariat@bistum-magdeburg.de

„Alle Fehler, die man macht, sind eher zu verzeihen,
als Mittel, die man anwendet, um sie zu verbergen.“
(von La Rochefoucauld)

41. Nachfrage zum Widerspruch vom 31.10.2008

zum „Amtsblatt für das Bistum Magdeburg - Nr. 10“
vom 01.10.2008 vom Bischöflichen Ordinariat Magdeburg (BOM) zum Beitrag Nr. 133
„Hinweis zu Flugblättern bei der Bistumswallfahrt“

Sehr geehrter **Bischof Feige**,
sehr geehrter **Generalvikar Sternal**,
sehr geehrter **Pfarrer Kensbock**,

Unbarmherzig!
Gewissenlos!?
Dienen Sie Gott **oder** ...?
Sind Sie Christen?

Ich bete für Sie, dass Sie Mut zu gelebter christlicher Nächstenliebe aufbringen.

sind Sie **Hüter des GUTEN** (gelebte christlicher Nächstenliebe, welche die Bereitschaft zur Umkehr und zur Vergebung einschließt) **oder Hüter des BÖSEN** (mit Missbrauch des christlichen Amtes = Wolf im Schafspelz). U.a.:

- Der in der konkreten Situation zuständige **Pfarrer Paul** sagte am 02.12.2008 gegenüber Zeugen, dass es für das ausgrenzende Verhalten gegenüber 4 Mitgliedern der Familie Deibele im Senioren-Pflegeheim „St. Elisabeth“ in Köthen **keinen** dieses rechtfertigenden **Grund** gab.
- Ebenfalls bestätigte dies den Opfern u.a. mehrfach der **Jurist** des Bischöflichen Ordinariates sowie ein **Schlichtungsverfahren** von 1999.
- **Nuntius Périsset** bezeichnete am 13.11.2009 in der Nuntiaturnote in Berlin das Verhalten gegenüber der Familie Deibele als **das Böse**. (Vertuschen Sie wegen der **Dimension** dieser Aussagen?)
- **Papst Benedikt XVI.** würdigte das Engagement zur Aufarbeitung des Unrechts und für eine glaubwürdigere christliche Kirche mit seinem Segen in einem Schreiben vom 26.10.2011.
- **Den Opfer und vielen Personen**, welche sich diesbezüglich engagierten, sind für Ihr jahrelanges **abscheuliches** Verhalten ebenfalls **kein** dieses rechtfertigender **Grund** bekannt.

Dennoch wollen Sie, **Bischof Feige** und **Pfarrer Kensbock**, die **Wahrheit** nicht anerkennen!?
Statt mit Richtigstellung reagieren Sie u.a. mit erneuter Ausgrenzung, Verleumdung, Dialogverweigerung und gar Strafandrohung. IHR konkretes Verhalten in **WORT & TAT** offenbart, ob Sie **Hüter des GUTEN** **oder Hüter des BÖSEN** sind. **Warum** konterkarieren Sie Ihre Predigten zu christlichen Werten. (s. 1 Kor. 12,13) 2 + 2 = 4 und nicht 3 oder 5. **Geschehen diese Prüfungen, um die Bosheit im Bistum zu offenbaren?** (s. Mt. 15,1-20 „Von Reinheit und Unreinheit“) Ich **bitte** um ein Gespräch.

Mit dem Wunsch nach **Frieden, Liebe, Glaube** und der **Hoffnung** auf ein christliches Miteinander im **Mühen** um **Übereinstimmung** von **WORT** und **TAT**
(Joh. 3,20-21 & 18,23; eine **Lösung** des Konfliktes ergibt sich aus der **Fabel** „Warum der Bär vom Sockel stieg?“ in www.mobbingabsurd.de)

Dietmar Deibele

(war stellvertr. Heimleiter in katholischem Pflegeheim, war im Kirchenvorstand, Autor vom Buch „Mobbing-Absurd“)

Verteiler: meine Wahl entsprechend Mt 18,15-20

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stelle ich, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, meine persönliche Sicht dar.

Wenn Unrecht zu Recht wird, nur:

- **weil** das Recht lang genug ignoriert wird,
- **weil** dem Recht lang genug mit Unrecht begegnet wird,
- **weil** es nicht üblich ist sein Recht ausdauernd einzufordern,
- **weil** es keine Möglichkeit zur Geltendmachung gibt bzw. diese nur zum Schein besteht,

dann hat Recht keine Bedeutung mehr. Ein derartiges Rechtsverständnis dient der Kaschierung von Gleichgültigkeit gegenüber dem Recht bzw. dient es **gewolltem Unrecht unter dem Schein von „Recht“**. („Norm“ neben der geltenden Norm?) **Unrecht wäre skrupellos kalkulierbar, was einer Gefährdung der Rechtsstaatlichkeit und Demokratie gleichkommt** (Gefahr der Anarchie; siehe Grundgesetz Art. 20 „Grundlagen staatlicher Ordnung, Widerstandsrecht“).

Wie wird die Katholische Kirche erlebt ?

Hilferuf

» offener Brief «

Aufruf zur Umkehr

Bitte um Zivilcourage.

„Von der wahren Frömmigkeit“ (Lukas 6,45-46):
„Wovon das Herz voll ist, davon spricht der Mund.“

**„rechtlicher Notstand“
im Bistum Magdeburg**

Zielverfehlungen wie zu Martin Luthers Zeiten!
(siehe Mt 23,1-14 „Worte gegen die Schriftgelehrten und Pharisäer“)

Wie fühlen und leiden Ihre Opfer ?

Von der Übernahme und Erfüllung der Verantwortung

hängt es ab, ob es sich wirklich um ein **Gebet** **oder** um ein **frommes Gerede** handelt.
(von Alfred Delp)

„**Gewalt** kann nur durch eine **Lüge** verborgen werden, und die **Lüge** kann nur durch **Gewalt** aufrechterhalten werden. Wer **Gewalt** zu seiner Methode erkoren hat, ist unweigerlich gezwungen, die **Lüge als sein Prinzip anzuerkennen.**“
(von Alexander Solschenizyn)

Im „Tag des Herrn“ vom 10. August 2008 auf der ersten Seite sagt Herr Ben Becker über Jesus Christus:
„Wenn der heute sagen würde, was in dieser Gesellschaft alles nicht läuft, **der würde heute wieder gekreuzigt werden.**“
„Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22“: „Hört das **Wort** nicht nur an, sondern **handelt danach**; sonst betrügt ihr euch selbst.“
Wollen Sie **betrogen, verleumdet, bedroht und vertrieben** werden? Ich nicht. Mt. 12,7: **„Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer, ...“**

Warum bringen Sie Christen mit
„Nächstenliebe“ in **Bedrängnis**?

